



## INFO Zimmermeister/innen

Die

### **Heinrich-Hübsch-Schule**

ist eine der größten gewerblichen Schulen in Nordbaden. In ihr sind die Berufsfelder Bau-, Holz-, Metall- und Farbtechnik mit ihren Berufsfachschulen, Berufsschulen, fünf Meisterschulen und zwei Technikerschulen zusammengefasst.

### **Bildungseinrichtung**

Die Heinrich-Hübsch-Schule in Karlsruhe ist eine große traditionsreiche Gewerbeschule, deren Ursprung bis auf das Jahr 1834 zurückgeht. Die Schule verfügt im 1985 bezogenen Schulhausneubau über die Geräte und technischen Einrichtungen, die als Voraussetzung für eine zeit- und praxismäßige Ausbildung erforderlich sind. Die Werkstätten sind nach dem neuesten Stand der Technik auf dem Gebiet der Holzverarbeitung eingerichtet.

### **Meisterschule für Zimmerer**

Das Ziel der Ausbildung ist die Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Zimmerhandwerk.

Technischer Wandel und steigende Leistungsanforderungen in modernen holzverarbeitenden Betrieben bewirken einen ständig steigenden Bedarf an geschulten Führungskräften.

Auf der bisherigen Berufsausbildung und Berufserfahrung aufbauend, werden den Meisteranwärtern die Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die zur Ablegung der Meisterprüfung und zur erfolgreichen und verantwortungsvollen Führung eines Handwerksbetriebes notwendig sind. Für die Ausbildung im fachpraktischen, fachtheoretischen, betriebswirtschaftlichen sowie berufs- und arbeitspädagogischen Bereich stehen qualifizierte Lehrer mit Berufserfahrung zur Verfügung.

### **Zulassungsvoraussetzungen**

Voraussetzungen zur Aufnahme in die Fachschule sind

- der Berufsschulabschluss
- der erfolgreiche Abschluss im Ausbildungsberuf

### **Art und Dauer der Ausbildung**

Die Ausbildung beginnt jährlich mit dem Anfang des 2. Schulhalbjahres (Februar). Der Ganztagsunterricht dauert ein Jahr (Montag bis Freitag ca. 40 Wochenstunden). Unterbrechungen erfolgen nur durch die üblichen Schulferien.

Fächer und Stoff der Meisterschule sind im bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan verbindlich festgelegt. Einen Überblick über das Bildungsangebot der Meisterschule gibt die folgende Lehrplanübersicht.

# Studentenafel

<b>LEHRPLANÜBERSICHT</b>	
<b>Unterrichtsfächer</b>	<b>Std./Wo</b>
<b>Teil I und II: Fachtheorie und Fachpraxis</b>	
Entwurf und Öffentliches Baurecht	2
Baukonstruktion und Treppenbau	4
Baustatik und Festigkeitslehre	3
Technische Mathematik und Rechnerischer Abbund	2
Baustoffkunde	2
Bauphysik	1
Dachausmittlung	1
Schiftung	2
Bauvertragsrecht	1
Kalkulation	2
Betriebsführung	2
Computeranwendung	3
Werkstattpraktikum	4
Schwerpunkt und Vertiefung	2
<b>Teil III: Wirtschaftlich-rechtlicher Bereich</b>	
Rechnungswesen	2,5
Rechts- und Sozialkunde	2
Wirtschaftslehre	1,5
<b>Teil IV: Berufs- und arbeitspädagogischer Bereich</b>	
Berufs- und Arbeitspädagogik	3
<b>Summe</b>	<b>40</b>

## Meisterprüfung

Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet die Handwerkskammer. Sie ist auch zuständig für die Durchführung der Prüfung und die Festsetzung der Prüfungsgebühr.

Die Meisterprüfung wird vom Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Karlsruhe abgenommen. Antrag auf Zulassung und Anmeldung unter [www.hwk-karlsruhe.de/meisterpruefung](http://www.hwk-karlsruhe.de/meisterpruefung).

## Kosten und Förderungsmöglichkeiten

Die Stadt Karlsruhe erhebt ein Schulgeld; es beträgt derzeit pro Schulhalbjahr 285,- € zuzüglich 250,- € pro Halbjahr für Zusatzseminare lt. Anweisung des Prüfungsausschusses. Hinzu kommen die Fachbücher und sonstigen Lernmittel sowie Kosten für Exkursionen.

Beihilfen für die Teilnahme an der Ausbildung sind möglich. Auskünfte erteilen die Arbeitsagenturen, die BAföG-Stellen der Wohngemeinden (Ämter für Ausbildungsförderung der kreisfreien Städte und der Landkreise), der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, die Landesversicherungsanstalt u. a. oder unter [www.aufstiegs-bafög.de](http://www.aufstiegs-bafög.de).